

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 32 (1938)
Heft: 3

Nachruf: Zur Chronik : Italien
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiedervereinigung mit Südirland aus. In *Portugal* sei wieder der *englische* Einfluß obenauf. Er werde zu Befestigungen der Route nach Indien um Afrika herum benutzt.

X. *Frankreich*. Es werden neue gewaltige Summen für die „*Landesverteidigung*“ ausgesetzt und dafür eine besondere Kasse geschaffen.

Die Reaktion fordert Stillstellung der Sozialpolitik aus Rücksicht auf die äußere Lage. (Vide *Cagoulards!*)

XI. *England*. Die ganze *Propaganda* wird in den Händen *Vanfittarts* vereinigt.

Chamberlain erläutert nochmals seine Außenpolitik, ohne wesentlich Neues zu sagen.

XII. *Deutschland*. Die *Berichterstattung* über Deutschland soll dadurch weiter eingeschränkt werden, daß für die auswärtigen Korrespondenten das Agreement verlangt werde, wie für die Gesandten. Man hat offenbar vieles zu verbergen.

Offiewsky ist nun glücklich durch die mysteriöse Geschichte mit einem gewissen Wannow um den größten Teil seines Nobelpreises gekommen. Er selbst soll nur noch eine Ruine sein.

Es wird weiter mit *erpreßten Briefen* aus den Konzentrationslagern gearbeitet. So neuerdings mit solchen von Ernst Heilmann und Kurt Eisner. *Hans Litten*, den tapferen Verteidiger von „*Linkssozialisten*“, hat man nun scheint's umgebracht. Er war einst vor Gericht auch gegen *Hitler* aufgetreten.

Die *höhere Bildung* soll ganz im Sinne des Nationalsozialismus umgestaltet werden. Sie ist schon in raschem Zerfall begriffen. Dafür liegen mir gewichtige Beweise vor.

Die militärische *Dienstzeit* soll verlängert, neue Armeekorps gebildet werden.

XIII. *Italien*. *Gabriele d'Annunzio* ist gestorben — einer der böartigsten Schädlinge unserer Zeit, Wegbereiter und Verherrlicher des Faschismus und alles Ungeistigen.

XIV. *Indien*. Der Konflikt zwischen den Gouverneuren der Provinzen Bihar und Vereinigte Provinzen und den aus der Kongreßpartei genommenen Ministern wegen der Entlassung der politischen Gefangenen ist durch einen Kompromiß beigelegt worden. In Bengalen sind 1000 Gefangene dieser Art freigelassen worden. Alles durch Gandhis Einfluß. Der Staat Tarancore hat die Achtung der *Parias* aufgehoben.

XV. *Das Judentum*. In *Italien* ist (vielleicht infolge der in Rumänien gemachten Erfahrungen) der von Farinacci proklamierte *Antisemitismus* wieder abgestellt worden. Mussolini biete sogar den Juden einen „Staat“ in *Abeßinien* an. Sein Boden wäre schön mit Blut und Frevel gedüngt! Ernsthafter — ja wirklich von Bedeutung ist die Einladung der *Türkei* an die einzelnen Juden wie an ganze Gruppen, sich auf ihrem Boden niederzulassen. Schon wirken an den türkischen Unterrichtsstätten eine Masse von deutschen Juden.

XVI. *Emigrantentum*. In Genf hat eine internationale Konferenz für die Behandlung des Problems der *deutschen Flüchtlinge* stattgefunden. Es wurde für sie besonders das *Arbeitsrecht* festgelegt. Daß die *Schweiz* nicht ratifiziert, ist leider keine Ueberraschung mehr.

XVII. *Krieg und Frieden*. Um die Abschaffung des *Luftkrieges* bemüht sich — etwas spät! — das internationale *Rote Kreuz*. Auch der Vatikan und Roosevelt werden dafür in Anspruch genommen. Die englische Regierung hat sich an die spanischen Kriegführenden gewendet, um sie von der Bombardierung der offenen Städte abzuhalten, aber zwar bei der Regierung Entgegenkommen, bei Franco jedoch mehr oder weniger ironische Abweisung gefunden. Es ist auch eine Utopie: der moderne Krieg ist ja vor allem Luftkrieg — man muß den *Krieg* abschaffen.